



Eine Schule für Afghanistan

Reinhard Forst berichtet über ein wichtiges Projekt, ein erfolgreiches Benefizkonzert und weiter notwendige Solidarität.

Die von Mohammad Ghafury gegründete *Initiative Afghanisches Hilfswerk* (IAH) war von Menschen aus sechs Dörfern der Provinz Wardak gebeten worden, ob sie nicht einen Weg finden könne, eine Schule für etwa 300 Mädchen und 300 Jungen (Unterricht am Vor- und Nachmittag) zu errichten. Das Gelände wolle man kostenlos zur Verfügung stellen. Die IAH hatte schon jahrelang so genannte *homeschools* für Mädchen in diesen Dörfern betrieben. Die Erfolge waren so gut, dass man der *IAH* auch die Meisterung dieses Projekts zutraute.

Die kleine Marburger Organisation mit afghanischen und deutschen Mitgliedern war damit allerdings überfordert. Nur weil sich die ebenfalls in Marburg tätige Organisation Terra Tech bereit erklärte, dieses Projekt auch zu ihrem eigenen zu machen, eröffnete sich ein Weg zur Umsetzung. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit übernahm 75% der Kosten. Um den Bau November 2017 tatsächlich beginnen lassen zu können, nahm ein Vorstandsmitglied der IAH einen Kredit von 10 000 € auf, damit der ausstehende Eigenanteil eingebracht werden konnte.

Als Beitrag für die Abdeckung dieses Eigenanteils und um das Projekt bekannt zu machen, fand in der lutherischen Pfarrkirche St. Marien in Marburg am 16.9.2018 ein Konzert statt. Für die Art der Musik gab es keine Vorgaben. Das Konzert sollte so bunt sein, wie die Welt es ist. Die hervorragende Akustik der Kirche bot allen Beiträgen beste Voraussetzungen, der größten Gruppe von der Alfred-Wegener-Schule in Kirchhain und der Amöneburger Band Mönhattan von der Stiftsschule, der Band der Abendschule Marburg, der intimen Musik der Gitarrengruppe der Marburger Elisabethschule, den Querflöten der Musikschule Schröck und den Sängerinnen der Richtsbergschule. Die „Fremden“, zwei syrische Kurden, boten mit Saiteninstrumenten und Gesang ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis, ebenso auch die iranische Dreiergruppe und der afghanische Sänger Abdullah Yakubi. Karin Kirchhain führte durch das Programm.

Die Veranstalter hatten die wichtigsten Repräsentanten des politischen Lebens aus dem Kreis gefragt, ob sie als Unterstützer dieses Projekts genannt werden dürften, obwohl ihnen bewusst war, dass eine persönliche Teilnahme, besonders in Wahlkampfzeiten schwer möglich sein würde. Es sagten alle zu: der Hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer, der Bundestagsabgeordnete Sören Bartol, die vier Landtagsabgeordneten Angelika Löber, Angela Dorn, Jan Schalauske, Handan Özgüven, Landrätin Kirsten Fründt, der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow und der Marburger Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Dass mit Dr. Thomas Schäfer (CDU), Angela Dorn (Grüne), Jan Schalauske (die Linke), Handan Özgüven (SPD) und Dr. Thomas Spies (SPD) fünf Personen selbst teilnahmen, war eine besondere Ermutigung für die Veranstalter, ebenso die Teilnahme des früheren Marburger Oberbürgermeisters Egon Vaupel, der die ersten Schritte der IAH besonders unterstützt hatte, und des Leiters der Elisabethschule Tobias Meinel.

Auf dem Gelände vor der Kirche mit dem schönen Blick über die Altstadt waren Tische aufgebaut, an denen man bei bestem Wetter afghanische Gerichte zu sich nehmen konnte. Alle Konzertbesucher konnten auf einem großen Banner unterschreiben, das der neugebauten Schule übergeben werden wird.

Spenden bei und im Umfeld der Veranstaltung erbrachten abzüglich der Kosten für die technische Durchführung des Konzerts ca. 2000 €. Dabei waren Spenden die Finanzminister Schäfer und Landrätin Fründt vermittelt hatten, in Höhe von 1000 € und gut 1200 € Spenden bei der Veranstaltung (Konzert und Essen). Besonders zu erwähnen ist eine Spende des Stadtallendorfer Chores *Cantamus* in Höhe von 300 €.

Etwa 7500 € hat die kleine gemeinnützige Organisation noch aufzubringen. Wer hierzu etwas beitragen möchte, kann es mit dem Stichwort „Schulbau“ auf das Konto der *Initiative Afghanisches Hilfswerk* (IBAN: **DE 92 5335 0000 0017 0015 40**) tun. Zuwendungsbescheinigungen werden (spätestens) in der Anfangszeit des neuen Jahres versandt. Wer weitere Informationen erhalten möchte, kann seine E-Mail-Adresse angeben und erhält dann Informationen über die Geschichte und die Arbeit der *IAH*. **Auch das Internet hält Auskünfte bereit.**

Amöneburg, den 28.10.2018

Reinhard Forst,

Steinwiesenweg 1, 35287 Amöneburg

06422-1231, r-forst@web.de, 28.10.2018